



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Sperrfrist: 15. September 2008, 13:30 Uhr**

## **Statement**

der  
Bayerischen Staatsministerin  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## **Emilia Müller**

bei der  
Pressekonferenz zur  
Bilanz am Ende der Legislaturperiode 2003-2008

am 15. September 2008  
in München

## **Gliederung**

I.	Wirtschaft Kernkompetenz der Staatsregierung.....	1
II.	Wichtige Weichenstellungen in meiner bisherigen Amtszeit.....	3
	1. Ausgewogene Entwicklung in allen Regionen.....	3
	2. Vorteil Mittelstand.....	4
	3. Bayern – attraktiv für Investoren aus aller Welt.....	5
	4. Energie, sicher, bezahlbar und klimafreundlich .....	7
	5. Moderne, leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur.....	9
	6. Zukunft durch Innovationen .....	11
III.	Verlässliche Wirtschaftspolitik sichert Wachstum, Wohlstand, Arbeitsplätze .....	12

- Anrede -

Am Ende der 15. Legislaturperiode will ich heute Bilanz ziehen für die Wirtschafts-, Infrastruktur-, Verkehrs- und Technologiepolitik der letzten Jahre. **Bayern hat sich auch in der zu Ende gehenden Legislaturperiode gesamtwirtschaftlich wesentlich besser entwickelt als der Bund.**

Details finden Sie in den Presseunterlagen. Ich beschränke mich auf die wichtigsten Weichenstellungen, Maßnahmen und Ergebnisse.

## **I. Wirtschaft Kernkompetenz der Staatsregierung**

Die Bilanz der Regierungsarbeit lässt sich am besten an eindeutigen, objektiven Ergebnissen messen. Für die bayerische Wirtschaftspolitik kann ich feststellen:

- Bayern fährt beim **Wachstum weiterhin auf der Überholspur.**
- Wir sind inzwischen eine der **reichsten Regionen Europas.**

- Der Freistaat hat die **niedrigste Arbeitslosigkeit** in ganz Deutschland.
- In keinem anderen Bundesland sind weniger Menschen auf staatliche Hilfen angewiesen.

**Bayern steht am Ende der 15. Legislaturperiode wirtschaftlich hervorragend da.** Wir haben unseren **Vorsprung bei Wachstum, Wohlstand und Arbeit weiter ausgebaut.** Den Bürgerinnen und Bürgern geht es heute insgesamt besser als je zuvor.

Umfragen zeigen: Auf keinem anderen Kompetenzfeld erreicht die Staatsregierung eine so **starke Zustimmung** bei den Menschen wie **bei der Wirtschaftspolitik.** Wenn es um die Sicherung des Wirtschaftsstandortes Bayern geht, setzen 69 % auf die CSU, 12 % auf die SPD und lediglich 3 % auf die FDP.

Die Erfolge und die Akzeptanz kommen nicht von ungefähr. Sie sind das **Ergebnis einer konsequenten Wirtschaftspolitik** mit klaren Zielen.

## II. Wichtige Weichenstellungen in meiner bisherigen Amtszeit

Ich habe die erfolgreiche Politik meiner Vorgänger Otto Wiesheu und Erwin Huber fortgeführt und eine Reihe neuer Impulse gegeben. Ich beschränke mich auf einige ausgewählte Beispiele:

### 1. Ausgewogene Entwicklung in allen Regionen

Die Investitionstätigkeit unserer Unternehmen hat sich erfreulich stark entwickelt. Dem trägt die Staatsregierung Rechnung: Ich habe erreicht, dass die Mittel für die **regionale Wirtschaftsförderung** in diesem Jahr auf ein neues **Rekordniveau** von 216 Millionen Euro steigen.

Das ist **doppelt so viel wie 2004**. Wir tragen damit zur **Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum** bei.

Oberfranken, die Oberpfalz und Niederbayern profitieren davon besonders stark.

Wir sorgen erfolgreich für eine **regional ausgewogene Entwicklung**. Unter den 20 Kreisen und Städten mit dem stärksten Wirtschaftswachstum

in Bayern kommen 14 aus dem ländlichen Raum. Dazu zählen z. B. Kitzingen, Cham und Kronach.

## 2. Vorteil Mittelstand

Bayern ist das Land des **Mittelstands** und **Handwerksland** Nummer Eins in Deutschland. Der Mittelstand ist unser **Stabilitätsanker**. Er umfasst 99,7 % der Unternehmen. Hier arbeiten über 75 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und werden 84 Prozent der Lehrlinge ausgebildet.

Bayern ist **Gründerland Nummer Eins** in Deutschland. Eine aktuelle Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung bescheinigt den Regionen Augsburg, München und Nürnberg bundesweit das größte Gründerpotential. Deshalb ist Bayern auch bei den Existenzgründungen 2008 an der Spitze. Allein im 1. Quartal 2008 sind im Freistaat per Saldo 1.200 neue Unternehmen hinzugekommen.

Um die Bedingungen für Mittelstand und Existenzgründungen in Bayern weiter zu verbessern, habe ich im Sommer ein neues **Konzept** „Zu-

**kunft Mittelstand“** vorgelegt. Neu sind u. a. **Innovationsgutscheine** für kleine Unternehmen bis zu 50 Mitarbeitern. Damit wollen wir vor allem auch innovativen Handwerksunternehmen den Zugang zu Forschung und Entwicklung erleichtern.

Bayern ist unangefochten das **beliebteste Tourismusland** Deutschlands. Allein im Juli kamen über 3 Millionen Gäste nach Bayern, so viel wie noch nie. Diese Entwicklung haben wir kräftig unterstützt.

So haben wir im letzten Jahr das **Sonderförderprogramm** zur Modernisierung der bayerischen Hotellerie auf 300 Millionen Euro verdreifacht. Ich habe mich erfolgreich für die **ermäßigte Mehrwertsteuer für Seilbahnen** eingesetzt. Morgen wird im Ministerrat unser neues **Seilbahnsonderförderprogramm** behandelt.

### 3. Bayern – attraktiv für Investoren aus aller Welt

Bayern ist für **Investoren aus dem In- und Ausland attraktiver denn je**. In den letzten **fünf Jahren** wurden über **500 Investitionsvorhaben** mit

**16.000 neuen Arbeitsplätze** erfolgreich abgeschlossen. Davon entfielen 45 Prozent aller Investitionsvorhaben und 50 Prozent der neu geschaffenen Arbeitsplätze auf den ländlichen Raum.

Dazu nur einige aktuelle Beispiele:

- Internationale Konzerne wie **Sandoz** und **Linde** haben ihren Hauptsitz in den Freistaat verlegt.
- Die Eröffnung des europäischen FuE-Zentrums von **General Electric** in **Garching** beweist die starke Anziehungskraft des neuen Forschungsreaktors. In **Regensburg** wird **General Electric Aviation** eine Forschungseinrichtung für zukunftsweisende Turbinentechnologie ansiedeln.
- In **Straubing** hat **Ingram Micro** ihr Distributions- und Servicezentrum erweitert.
- In **Hof** vergrößert **Nexans Power Accessories** Produktion und Verwaltung.
- In **Kempton** erweitert die **Dachser GmbH** um 350 neue Arbeitsplätze.

- In **Penzberg**, dem mittlerweile größten Biotechnologiezentrum Europas, investiert **Roche** weitere 170 Millionen Euro.
- **Großinvestitionen** wie etwa von **OMV** oder **Borealis** beweisen die Attraktivität des Industriestandorts Bayern.

Zahlreiche Ansiedlungen beweisen, dass der Freistaat **Top-Standort** gerade für **US-amerikanische und indische Unternehmen** bleibt. Die Investoren schätzen die zuverlässigen politischen Rahmenbedingungen in Bayern. Die Ansiedlungserfolge zeigen auch: Unternehmer und Investoren gehen nicht nur in die Ballungsräume, sondern in alle Regionen Bayerns.

#### 4. Energie, sicher, bezahlbar und klimafreundlich

In der **Energiepolitik setzt Bayern Maßstäbe:**

- In keinem Land spielen **erneuerbare Energien** eine größere Rolle als im Freistaat. Ob Wasserkraft, Photovoltaik, Biomasse oder Geothermie, Bayern steht auf Platz eins.
- Die **CO<sub>2</sub>-Emissionen** liegen im Freistaat ein Drittel **unter dem Bundesdurchschnitt**.

- Die **Energieproduktivität** Bayerns übertrifft den deutschen Durchschnitt um über ein Drittel.

Wir geben den Ton an in der energiepolitischen Diskussion. Ich habe im Frühjahr „**Eckpunkte der bayerischen Energiepolitik**“ für die kommenden Jahre vorgelegt. Dabei handelt es sich um ein langfristig angelegtes Gesamtkonzept, das im Bund nach wie vor fehlt. Wir setzen auf **Energieeinsparung und -effizienz sowie regenerative Energien:**

- Wir wollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf bis 2020 von rund 7 t auf deutlich unter 6 t senken.
- Wir werden die Energieproduktivität im selben Zeitraum noch einmal um 30 Prozent steigern.
- Gleichzeitig werden wir den Anteil der erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch bis 2020 auf 20 Prozent erhöhen.

Aber eines muss uns bewusst sein:

- Wenn wir es wirklich ernst meinen mit den Klimaschutzzielen,

- wenn wir keine Versorgungsengpässe bei Strom riskieren wollen,
- wenn Energie auch für die kleinen Leute bezahlbar bleiben soll,

kommen wir um eine **Verlängerung der Laufzeiten für die Kernkraftwerke** nicht herum. Dabei machen wir zur Bedingung, dass ein Großteil der Mehrerlöse der Energieversorger den Verbrauchern und der Energieforschung zugute kommt. Wir brauchen die **Kernkraft als Brücke hin zu den erneuerbaren Energien**.

#### 5. Moderne, leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur

Auch im Bereich der **Verkehrspolitik** habe ich vieles weiter vorangetrieben. Ich belasse es bei drei aktuellen Beispielen.

- Ich habe für die **2. S-Bahn-Stammstrecke** Ende letzten Jahres ein neues Konzept mit einem besseren Nutzen-Kosten-Verhältnis vorgelegt. Das **Projekt ist jetzt auf einem guten Weg**. Nächstes Jahr beginnen wir mit dem Bau.

Die Grünen bringen immer wieder den Südring als angebliche Alternative ins Gespräch.

Schon 2001 wurde er von uns untersucht und verworfen. Auch die rot-grüne Stadtregierung hat das Konzept damals abgelehnt. **Man kann die S-Bahn München mit dem Süd-ring nicht zukunftsfähig machen.** Er schafft keine ausreichende Entlastung der Stammstrecke, führt an der Innenstadt – dem Hauptziel der Fahrgäste – vorbei und wäre erst später zu realisieren.

Wer wie die Grünen den Umstieg auf den umweltfreundlichen ÖPNV propagiert, sollte nicht ständig alle Lösungen zerreden. Wer die Menschen für ein Projekt mit geringem verkehrlichen Nutzen 10 Jahre lang durch offene Baustellen, eine zusätzliche Isar-Brücke im FFH-Gebiet und dauerhaften zusätzlichen oberirdischen Verkehr mit Lärm belasten will, disqualifiziert sich für ernsthafte Umwelt- und Verkehrspolitik.

- Zugunsten des ÖPNV im ländlichen Raum habe ich entschieden, die **Busförderung** wieder aufzunehmen. Ab nächstem Jahr stehen dafür jährlich 30 Millionen Euro zur Verfügung.

- Bei der geplanten **Erhöhung der LKW-Maut** setze ich mich weiterhin für eine Verschiebung auf den 1.1.2010 ein. Der finanzielle Spielraum dafür ist vorhanden. Der Bund verbucht jährlich über 50 Mrd. Euro an verkehrsbezogenen Einnahmen.

Bereits jetzt kämpfen zahlreiche mittelständische Transportunternehmen mit ihren Beschäftigten ums wirtschaftliche Überleben. Die Mauterhöhung darf nicht zum Stopfen von Haushaltslöchern verwendet werden. Alle Maut-Einnahmen müssen den Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur zugute kommen.

## 6. Zukunft durch Innovationen

Bayern ist erfolgreich, weil wir unsere Position als Hochtechnologieland immer weiter ausgebaut haben. Nach der Offensive Zukunft Bayern, der High-Tech-Offensive und der Allianz Bayern Innovativ setzen wir mit dem neuen Programm „**Bayern FIT – Forschung, Innovation, Technologie**“ einen weiteren wichtigen Akzent.

Damit steht allein dem StMWIVT eine **weitere fast halbe Mrd. Euro für die Technologieförderung** zur Verfügung. Jeder Euro, den wir hier einsetzen, zahlt sich vielfach in Wachstum, Wohlstand und hochwertigen Arbeitsplätzen aus.

### III. Verlässliche Wirtschaftspolitik sichert Wachstum, Wohlstand, Arbeitsplätze

Ich fasse zusammen: Wir haben in der zu Ende gehenden 15. Legislaturperiode unsere Position als **einer der führenden Standorte in Deutschland und Europa** festigen können.

**Bayern geht von einer hervorragenden Basis aus in die Zukunft.** Unsere Wirtschaft hat den zunehmenden weltwirtschaftlichen Risiken bislang gut standgehalten. Ich erwarte deshalb auch in diesem Jahr für Bayern beim Wachstum eine Zwei vor dem Komma. Bayerns **wirtschaftlicher Erfolg ist aber kein Selbstläufer.**

Wenn die wirtschaftlichen Risiken größer werden, ist **keine Zeit für Experimente.** Zu einer labileren Wirtschaftslage passen keine wackeligen Koalitionen.

Die **Staatsregierung ist seit Jahrzehnten Garant für eine Wirtschaftspolitik aus einer Hand und einem Guss**. Ich will Wirtschafts-, Infrastruktur-, Verkehrs- und Technologiepolitik des Freistaats auch in den nächsten 5 Jahren auf dieser erfolgreichen Linie für Bayern und seine Menschen gestalten – offensiv, berechenbar, in enger Partnerschaft mit der Wirtschaft, mit Mittelstand und Handwerk.

Unsere Konzepte für die nächsten Jahre liegen vor:

- Das Programm „**Bayern FIT – Forschung, Innovation, Technologie**“.
- Die **Eckpunkte der bayerischen Energiepolitik**.
- Das neue Konzept „**Zukunft Mittelstand**“.
- Das „**10-Punkte Programm Außenwirtschaft**“.

Damit bleibt Bayern auf Erfolgskurs.